



Verhandelt
zu Iserlohn am 3. November 1954.

Vor mir, dem unterzeichneten Notar im Bezirk des Oberlandes-
gerichts Hamm

Dr. jur. Helmut Weydekamp, Iserlohn,
mit dem Amtssitz in Iserlohn,
erschien heute:

Fräulein Brandine Oswalt, wohnhaft in Iserlohn, Wil-
helmstr. 12.

Die Erschienene ist dem Notar von Person bekannt; gegen ihre
Verfügungsfähigkeit bestanden keine Bedenken.

Sie erklärte, eine eidesstattliche Versicherung abgeben zu
wollen. Nachdem sie auf die Bedeutung einer eidesstattlichen
Versicherung hingewiesen worden war, erklärte sie folgendes
an Eidesstatt:

Ich war zusammen mit meiner Schwester, Frau Johanna Becker
geb. Oswalt, meinem Bruder, Herrn Wilhelm Ernst Oswalt in
Frankfurt und Herrn Adolf Neumann, ebenfalls in Frankfurt,
an der Firma Rütten und Loening Verlag in Frankfurt /M. be-
teiligt.

Im Jahre 1936 wurde von dem damaligen nationalsozialistischen
Regimes von der Reichsschriftenskammer (Dr. Goebbels)
verlangt, dass das Unternehmen, dessen Inhaber nicht rein
arisch waren, in arische Hände übergehen müssen, anderen-
falls würde das Unternehmen enteignet werden.

Von dieser Forderung hat mich damals mein Bruder unter-
richtet.

Unter diesem Druck wurde daraufhin das Unternehmen an eine
Firma Hachfeld in Potsdam verkauft.

Das Protokoll wurde der Erschienenen vorgelesen, von ihr